

Inhalt

Vorwort	9
I Einleitung: Geschichtsschreibung und Jüdische Identität bei Heinrich Graetz	11
II Jüdische Identität bei Heinrich Graetz	33
1 Identitätssuchen	33
1.1 Aufbruch in die Moderne: Posen	33
1.2 Anziehung und Abstoßung: Samson Raphael Hirsch	48
1.3 Abgrenzung: Abraham Geiger und die Reformbewegung	64
1.4 Als „polnischer Jude“ in Breslau: Studienjahre	87
2 Festlegungsversuche	104
2.1 Ansätze zu einem eigenen Identitäts-Modell: <i>Gnosticismus und Judentum</i>	104
2.2 Familienwerte	119
2.3 Die Konstruktion eines „positiv-historischen“ Judentums?	137
2.4 Die Bedeutung von Freiheit und Sicherheit: Zwischen Revolution und Arbeitssuche	162
2.5 Die Historisierung der Tradition	175
3 Identität und Popularisierung	197
3.1 Im Kontext einer Geschichtskultur	197
3.2 Am Breslauer Seminar	210
3.3 Die <i>Geschichte der Juden</i> – Konzeption und Methode	226
3.4 Methoden der Sinnstiftung	241
3.5 „Sittlichkeit“ als Wesen des Judentums	257
III Ein „Muskeljudentum“ avant la lettre? – Schlussbetrachtung	271
Siglenverzeichnis	277
Quellen- und Literaturverzeichnis	279
1 Quellen	279
2 Enzyklopädien und Hilfsmittel	291
3 Literaturverzeichnis	293
Personenregister	329